

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abt. I f - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Mittwoch, 9. April 1975, 7.45 Uhr:

Die erwartete <sup>Störung</sup> ~~Setzung~~ hat heute Nacht unser Gebiet erreicht und bisher nur im Raum Arlberg - Lechtal mit 5 bis 10 cm nennenswerten Schneezuwachs gebracht. Laut Wetterwarte ist heute vorwiegend in Nordtirol mit schauerartigen Niederschlägen von mäßiger Ergiebigkeit uns bis in Talnähe als Schnee zu rechnen. In der zweiten Tageshälfte ist wieder mit langsamer Wetterberuhigung zu rechnen.

Setzung der Schneedecke und Entladung vieler Abbruchgebiete hat auch in den gefährdeten Gebieten von Osttirol, ~~der~~ Zentralalpen und der Seitentäler des Wipptales die Lage etwas beruhigt. Trotzdem bleibt in nicht ausreichend entladenen Lawenstrichen Vorsicht geboten. In den übrigen Landesteilen bleibt die Gefahr für Talbereiche und Bergstraßen heute noch gering und örtlich beschränkt.

Auch in den Tourenbereichen hat sich die Gefahr etwas verringert. Allgemein nordgerichtete Steilhänge weisen jedoch besonders unterhalb von Graten noch extrem labile Tribschneeansammlungen auf. Die akute Schneebrettgefahr erfordert bei Touren höchste Vorsicht und überlegte Routenwahl, Nordwest bis Nordost gerichtete Hänge sind vor allem im Bereiche des Alpenhauptkammes möglichst zu meiden.

Die alpinen Organisationen empfehlen: Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät!

Abt. I f - LWD

Lagebericht Kühtai, Mittwoch, 9. April 1975, 8.00 Uhr:

Die erwartete Störung bringt erst heute voraussichtlich mäßigen Schneefall. Mit Drehen des kräftigen Windes von Wst auf Südwest ist in der zweiten Tageshälfte bereits mit Nachlassen der Niederschläge zu rechnen. Die Nullgradgrenze liegt bei rund 1000 m Höhe.

Nach dem gestirgen Sonnentag ist die Setzung der Schneedecke soweit fortgeschritten, daß Lawinenabgänge bis in den Talbereich und auf die Straßen heute nicht zu erwarten sind. Der Neuschnee kann erst in der Folge Verschärfung der Lagen bewirken.

Die akute Schneebrettgefahr für Tourenbereiche erfordert bei Arbeiten im Steilgelände entsprechende Sicherheitsvorkehrungen.

t

53891 lregin a

*Buchhaltung*

*383a*

amt der tiroler landesregierung

abt. roem.1f- lawinenwarndienst  
-----

lawinenwarndienst der tiroler landesregierung,  
lagebericht vom mittwoch, 9. april 1975, 7.45 uhr:

die \*

53891 lregin a

42393 lrg kl a

fsnr. 212

klagenfurt, 1975 04 09

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten,  
ausgegeben am mittwoch, dem 9. april 1975, 8.45 uhr:

von gestern auf heute gab es in einigen gebingsgruppen kaerntens  
abermals neuschneezuwachs, jedoch fiel dieser mit maximal 7 cm  
unbedeutend aus. vereinzelt schneit es in hoeheren lagen noch,  
waehrend es unterhalb etwa 1000 m regnet.

auf grund der fuer die setzung und festigung der schneedecke  
guenstigen temperaturentwicklung ist die lawinengefahr weiter  
im abnehmen. lawinenabgaenge groesseren ausmasses sind ledig-  
lich dann zu erwarten, wenn es zu einem staerkeren temperatur-  
anstieg bkommt bzw. wenn neuerlich regenfaelle die schnee-  
decke aufweichen. trotz besserung der lage ist ueberall noch  
groesste vorsicht am paltze

durchgegeben\*

53891 lregin a

42393 lrg kl a/babic/1975 04 09 umx\*x 9.02 uhr

angenommen:\*

53891 lregin a